

VORTRAG

Anne Weber

Untot und unvergangen: Der Angriff der Virtual Reality auf die Vergangenheit

Mittwoch, 26. November 2025, 18:00 Uhr Eintritt frei und ohne Voranmeldung

ORT
DFK Paris
Hôtel Lully
45, rue des Petits-Champs
75001 Paris





ANNE WEBER

Untot und unvergangen: Der Angriff der Virtual Reality auf die Vergangenheit

Unser Verhältnis zum Tod und zur Vergangenheit ist im Begriff, sich grundsätzlich zu ändern. Bislang lebten Tote in unserer Vorstellung und in unseren Träumen fort. Von berühmten Toten aus ferneren Zeiten konnten wir uns mithilfe von Geschichtsbüchern, historischen Romanen und Porträts ein inneres Bild machen. Wie aber werden wir die Vergangenheit zukünftig betrachten? In einer virtual reality unterhält sich eine Frau per Video-Call mit ihrer kürzlich verstorbenen Großmutter; ein 2002 geborener junger Mann schlägt sich tapfer in den Schützengräben des Ersten Weltkriegs. Die Vergangenheit soll ebenso wie die Toten jederzeit abrufbar sein, sie sollen unserer Gegenwart einverleibt, sollen unser augmented present, unsere erweiterte Gegenwart werden. Hinter diesen immer perfekter werdenden Trugbildern stecken nicht nur merkantile Interessen, sondern auch Bemühungen, den Tod und die Vergangenheit zu leugnen, ja, sie abzuschaffen. Wohnt diesen Bestrebungen nicht ein totalitärer Gedanke inne?

Anne Weber lebt als freie Autorin und Übersetzerin in Paris. Für ihr vielseitiges Werk, das Romane, Übersetzungen, Hörspiele, Reportagen und Essays umfasst, wurde sie mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Buchpreis (2020) für Annette, ein Heldinnenepos, dem Preis der Leipziger Buchmesse (2022) für ihre Übersetzung von Cécile Wajsbrots Roman Nevermore sowie dem Annette-von-Droste-Hülshoff-Preis (2024) für ihr Gesamtwerk.

Deutsches Forum für Kunstgeschichte Centre allemand d'histoire de l'art Paris

Hôtel Lully 45, rue des Petits Champs F-75001 Paris

Tel. +33 (0)1 42 60 67 82 sekretariat@dfk-paris.org www.dfk-paris.org



DEUTSCHES FORUM FÜR KUNSTGESCHICHT CENTRE ALLEMAND D'HISTOIRE DE L'ART Max Weber Stiftung

Deutsche Geisteswissenschaftliche